



# evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden  
an der Panke | Am Humboldthain | Versöhnung  
Februar / März 2024

Auf dem Weg  
zur gemeinsamen  
„Kirchengemeinde  
Am Gesundbrunnen“  
Seite 23



„Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.“ Seite 2

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 steht unter der herausfordernden Losung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14).

An jedem Samstagmittag versammeln sich, begleitet vom Glockengeläut der Kirche, eine Vielzahl von Menschen auf der Hofseite von St. Paul. Die Menschenschlange reicht häufig bis an die Pankstraße heran. Viele Ehrenamtliche aus der Gemeinderegion engagieren sich für das Projekt LAIB und SEELE und versorgen Menschen ohne Einkommen mit gespendeten Lebensmitteln.

Einige von ihnen sind samstags bereits sehr früh unterwegs, fahren Supermärkte ab, sortieren die Gaben und packen Tüten, die an die Bedürftigen gegen einen Nachweis und einen Obolus abgegeben werden: darin sind Obst, Gemüse, Brot, frische und auch haltbare Lebensmittel – alles was die Geschäfte gespendet haben.

Seit zwanzig Jahren wird die Aktion von der Berliner Tafel e.V., den Kirchen und dem rbb organisiert. Für diese diakonische Arbeit wurden klare Leitlinien formuliert. Unter anderem heißt es da: „Da der Mensch nicht nur vom Brot allein lebt, sind das offene Ohr für Sorgen und Nöte und nach Möglichkeit verschiedene seelsorgerliche, beratende und geistliche Angebote der Kirchengemeinden wesentliche Bestandteile von LAIB und SEELE.“

St. Paul ist eine von derzeit 48 Ausgabestellen in der ganzen Stadt und von Anfang an mit dabei. Die Ehrenamtlichen helfen Woche für Woche bei den Ausgaben – stellen die hierfür notwendigen Räumlichkeiten bereit, organisieren die Lebensmittel-Spenden und ermöglichen einen respektvollen Umgang: Die Hilfesuchenden werden freundlich empfangen und erfahren beim Warten auf die Lebensmittel-Ausgabe einen geschützten Raum. Bei der Ausgabe der Lebensmitteltüten dürfen viele Bedürftige Nächstenliebe spüren, wie kaum noch andernorts. Die ehrenamtlich Mitwirkenden öffnen bei ihrer Arbeit nicht nur ihre Ohren für Sorgen und Nöte – das, was sie tun, geschieht in Liebe.

Wollen auch Sie sich beteiligen? Als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind alle willkommen, die sich in das bestehende Team eingliedern und die Leitlinien anerkennen – unabhängig von einer Mitgliedschaft in einer Gemeinde oder eigener Bedürftigkeit. Melden Sie sich (Anneliese Schulz, Tel. 0177/ 65 414 76)!



Esther Schabow

*Ihre Esther Schabow (Kultur und Öffentlichkeit)*

<b>Angedacht</b>	<b>4</b>
Gedanken zum Monatsspruch März	
<b>Aus den Gemeinden</b>	<b>6</b>
Am Humboldthain	6
an der Panke	10
Versöhnung	12
Musik am Gesundbrunnen	16
<b>Gottesdienste &amp; Andachten</b>	<b>19</b>
Gottesdienste „Mach mal Sonntag“	19
Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern & Andachten	20
<b>Über die Kirchturmspitze</b>	<b>21</b>
Passionsandachten „7 Wochen Ohne“	21
Werkkirche für Konfirmand:innen	22
Weltgebetstag 2024	23
Auf dem Weg zur „Kirchengemeinde Am Gesundbrunnen“	24
Grußwort von Superintendent Martin Kirchner	27
Angebote für Kinder & Familien in der Region	29
Menschen: Ksenia aus der Ukraine	30
Ökumenische Bibelgespräche	32
<b>Was &amp; Wann</b>	<b>33</b>
regelmäßige Angebote	
<b>Freud &amp; Leid</b>	<b>36</b>
Taufen / Trauungen / Beerdigungen	
<b>Adressen &amp; Sprechzeiten</b>	<b>37</b>
<b>Lageplan &amp; Impressum</b>	<b>44</b>

## MONATSSPRUCH MÄRZ

## Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

Der Monatsspruch für den März nimmt uns mitten hinein in das Ostergeschehen. Der Evangelist Markus erzählt in seiner Ostergeschichte davon. Sie beginnt mit den drei Frauen, die zum Grab gehen. Nun endlich, in der Frühe des Sonntagmorgens, gerade als die Sonne aufgeht, können Maria Magdalena, Maria und Salome wieder zum Grab.

Sie waren schon am Freitag da, am Karfreitag, als man den Leichnam Jesu ins Grab gelegt hatte. Der Sabbat ist zu Ende, der Tag der Ruhe im Judentum. Jetzt endlich können sie dort am Grab weinen und trauern. Und sie können den toten Jesus mit Öl salben. Das ist ein alter Ritus des Abschiednehmens. Die Frauen brauchen das, denn mit dem Tod von Jesus ist alles anders geworden. Sie hatten Jesus doch so lange Zeit begleitet. Sie hatten seine Worte im Ohr, die so getröstet und so viel Hoffnung geschenkt hatten. Sie spürten noch immer das Brot an den Händen, mit dem er den Hunger so vieler gestillt hatte. Menschen, die blind waren oder von Dämonen besessen, hatte Jesus geheilt und ihnen eine neue Zukunft geschenkt. Und erst vor



Pfarrer Jürg Albrecht Wildner

wenigen Tagen war Jesus doch in Jerusalem eingezogen als der neue König, umjubelt von den Menschen. Jetzt endlich, so hatten die Frauen mit den Jüngern gehofft, jetzt endlich wird Gott sein neues Reich errichten!

Doch dann war ihr Jesus verraten und gefangen genommen worden, wie ein Verbrecher. Er wurde gefoltert und starb am Kreuz. Alle Hoffnung, alle Träume, alle Freude war vorbei. Alles war anders. Nun hoffen sie, ihre Trauer um Jesus durch das Salben ein wenig lindern



Bild: Eva-Maria Grohmann, Pfarrbriefservice.de

zu können. Doch die Trauer lässt sie nicht sehen, dass ein neuer Tag anbricht. Die Sonne geht auf als Zeichen der Hoffnung. Sie aber haben keine Hoffnung, ja sie sind sogar frustriert und fragen sich: Bringt das überhaupt etwas? Da liegt doch noch der große Stein vor dem Grab! Und wir haben niemanden, der diesen Stein wegrollt. Dann stehen wir draußen und können doch nicht zu Jesus. So versinken die Frauen in ihrer Hoffnungslosigkeit und Trauer. All ihre Lebensfreude ist dahin, ist mit Jesus am Kreuz gestorben.

Doch nun kommen sie am Grab an und sehen erstaunt: Der Stein ist fort. Das Grab steht offen. Sie können hinein. Markus erzählt uns nicht ausdrücklich, wer diesen großen, schweren Stein weggerollt hat. Ob sie erstaunt sind? Ob sie es einfach so hinnehmen, dass das Grab offen ist? Oder nehmen sie das in ihrer Trauer gar nicht richtig wahr? Ich denke, es ist eine Mischung aus allem. Doch jetzt, und ist das wichtige für sie, jetzt können sie ja doch ins Grab und Jesus salben. Auf dem Markt hatten sie doch dafür extra heute Morgen die Salbgefäße gekauft.

Aber nun ist noch einmal alles ganz anders. Denn Jesus ist nicht da. Sie sehen einen jungen Mann in einem weißen Gewand. Dass es ein Engel ist, das erkennen die Frauen in ihrem Erstaunen und ihrer Trauer noch nicht. Sie erschrecken, als sie den Mann sehen. Und ganz ehrlich, das hätte ich auch getan. Denn nun ist doch auch die Sicherheit des Todes nicht mehr da. Tot ist tot, dieser Satz gilt bei Jesus nicht mehr. Das erklärt ihnen auch der Engel: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Angesichts des Osterereignisses überkommt auch mich manchmal ein Schrecken oder die Anfrage: Kannst Du das auch wirklich glauben? Ist Jesus wirklich auferstanden? So ganz sicher bin ich mir da nicht. Und deshalb tut mir diese Aussage des Engels gut: Entsetzt euch nicht! Glaubt daran, dass Jesus auferstanden ist.

Ich wünsche Ihnen allen ein fröhliches und gesegnetes Osterfest!

*Ihr Jürg A. Wildner*

## AM HUMBOLDTHAIN

### Rückblick mit Ausblick: Die Kirchengemeinde Am Humboldt- hain auf dem Weg ins Jahr 2024

Mitte Januar trafen sich berufliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen mit Mitglieder unseres Gemeindegemeinderates zur Jahresplanung. Dabei ging es (wie immer) um die anstehenden „Highlights“ des Jahres – aber auch um ganz praktische, regelmäßige Dinge – wie der Abbau unserer Figurenkrippe, der Kulissen des weihnachtlichen Krippenspiels und der sonstigen „Weihnachts-Deko“.



Kulisse für das Krippenspiel (Fotos: Günter Krause)

Diesmal war der anstehende Pfarrstellenwechsel im Sommer ein wichtiges Thema – was in diesem Zusammenhang jetzt bereits geregelt werden muss – und was nicht vergessen werden darf, wenn die nachfolgende Pfarrperson gefunden ist (und erst dann verabredet werden kann).

Am 1. Advent 1998 wurde der letzte Gottesdienst im damaligen Gemeindehaus der Friedensgemeinde gefeiert. An diesem 28. November 1998 zogen wir nach einer Abendmahlsfeier in der Wolliner Straße buchstäblich in die Himmelfahrtkirche um. Die Entscheidung zur Vereinigung der damaligen Gemeinden Frieden und Himmelfahrt war längst getroffen – mit der Himmelfahrtkirche als Gottesdienstort. Durch den Umbau und die Erweiterung des Gebäu-



Fenster der Himmelfahrtkirche

dekompleses in der Gustav-Meyer-Allee – vor allem durch den Bau der Kindertagesstätte – konnte dieser Standort gefestigt werden.

Die formale Gründung der „Evangelischen Kirchengemeinde Am Humboldthain“ wurde an Christi Himmelfahrt am 24. Mai 2001 gefeiert (ein von den damaligen Kita-Kindern – noch in der „alten“ Kita in der Wolliner Straße – gefertigtes Mosaik im Hof der Kita erinnert heute daran). Rückblickend betrachtet ging dieses Ereignis auf der Baustelle Himmelfahrt ein wenig unter – in den Jahren 1999/2000 hatte die Gemeinde Frieden/Himmelfahrt bereits Konturen angenommen – und für uns alle war es besonders wichtig, dass die neue Kita dann noch vor Weihnachten 2001 eröffnet werden konnte.

Die Kirchengemeinde Am Humboldthain geht jetzt in ihr 23. Jahr, bevor sie zum 1. Januar 2025 in der gemeinsamen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen aufgeht. Das entspricht ungefähr der zeitlichen Perspektive, die dem damaligen Gemeindegemeinderat auch so vorschwebte – es war damals schon klar, dass der damalige Schritt „endlich“ sein würde. Umso schöner, dass es mit der neuen Gemeinde eine gute Perspektive gibt!

Dennoch freut es mich, dass ich aller Voraussicht nach nicht der einzige Pfarrstelleninhaber in der Geschichte der Kirchengemeinde Am Humboldthain sein werde: Ende Juni gehe ich in den Ruhestand – die Pfarrstelle soll zum Juli im Umfang von 50% neu besetzt und dann zum nächsten Jahr in die vereinigte Kirchengemeinde eingebracht werden.

Bis dahin allerdings ist noch einiges zu tun...

*Pfarrer Günter Krause*

### „Sonder-Kollekte“ für die Ukraine in der Himmelfahrtkirche

Seit Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine am 24. Februar 2022 wird im Rahmen der Gottesdienste in der Himmelfahrtkirche im Rahmen der Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes für die Ukraine gesammelt. Zum einen wollen wir uns damit beständig bewusst machen, dass wir uns mit diesem Krieg nicht abfinden; zum anderen geht es um eine kontinuierliche Unterstützung von Menschen, die seit nunmehr zwei Jahren von den Schrecken dieses Krieges betroffen sind.

Insgesamt konnten wir bisher 4.606,58 € sammeln (2022: 2393,25 € / 2023: 2213,33 €); bei den regionalen Open-Air-Gottesdiensten 2022 und 2023 im Garten des Lazarus wurde zudem für die Ukraine-Hilfe Lobetal gesammelt; diesem Projekt kam auch der Erlös unserer regionalen Adventsfeier am 10.12.2023 in der St. Paul-Kirche zugute.

In der Himmelfahrtkirche wird es auch im laufenden Jahr die „Sonder-Kollekte Ukraine“ geben (z. B. bei den regionalen Gottesdiensten im Februar).

*Pfarrer Günter Krause*

### Die „Veranstaltungs-AG“ stellt sich vor

Hinter diesem etwas sperrigen Begriff verbirgt sich eine Gruppe von gegenwärtig 12 Personen, die kulturelle Veranstaltungen in der Himmelfahrtkirche – insbesondere die Konzerte – begleitet. Diese Begleitung umfasst die Vorbereitung der zu nutzenden Räume, die organisatorische und technische

Unterstützung der Auftretenden und ggf. die Versorgung der Gäste mit Getränken. Während der Veranstaltungen stehen wir als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung – und anschließend werden die genutzten Räume wieder in einen „gebrauchsfertigen“ Zustand für die nachfolgenden Veranstaltungen versetzt.

Mit all dem haben wir für eine einzelne Veranstaltung für ein paar Stunden gut zu tun. Damit das nicht in Stress ausartet, sind in der Regel mindestens drei Personen von uns dabei. Da nicht jede/r an jedem Konzert Interesse und auch nicht zu jedem Termin Zeit hat, muss die Gesamtgruppe der Helfenden natürlich entsprechend größer sein – zumal weil wir mit Blick auf die künftige Kirchengemeinde am Gesundbrunnen auch gerne die Veranstaltungen an unseren anderen Standorten (St. Paul-Kirche, Kapelle der Versöhnung, Stephanuskirche) in den Blick nehmen wollen.

Im Moment stoßen wir mit ca. drei Veranstaltungen pro Quartal bereits an unsere Grenzen. Gerne würden wir mehr Veranstaltungen dieser Art ermöglichen – aber dazu brauchen wir Ihre Hilfe! Vielleicht schauen Sie sich das Ganze mal an und „hospitieren“ bei einer Veranstaltung?

Die nächsten Möglichkeiten bieten die Konzerte des Neuen Kammerorchesters Wedding am Samstag, 16.03.2024, um 18.00 Uhr – sowie des „Celtic Choir“ am Sonntag, 28.04.2024, um 16.00 Uhr jeweils in der Himmelfahrtskirche.

Bei Interesse bitte melden bei Pfr. Krause oder Hr. Eichler (z.B. über das Gemeindebüro) bzw. per E-Mail an [info@ekhu.de](mailto:info@ekhu.de). Weitere Informationen auf unserer Webseite [www.ekhu.de](http://www.ekhu.de).

*Pfarrer Günter Krause*

### teeny Musik treff 2024 Programm im Februar/März

Musikinteressierte Kinder und Jugendliche, vor allem Mädchen\*, im Alter von 9 bis 21 Jahren, sind bei uns herzlich willkommen! Wer noch keine musikalische Vorerfahrung hat und gerne wissen möchte, wie das Zusammenspiel in einer Band funktioniert, kann im teeny Musik treff Instrumente ausprobieren, in der Gruppe die eigene Stimme erforschen (Mädchen Gesangsprojekt), Gitarre, Klavier, Schlagzeug oder Bass spielen lernen oder im Studio erkunden, welche Möglichkeiten es gibt, Musik mit dem Computer zu machen.

Neben den offenen musikalischen Angeboten freuen wir uns auch über Eure Beteiligung bei der Planung von gemeinsamen Ausflügen, Festen und Ferienfreizeiten.

Die Räume des teeny Musik treff findet Ihr am Park des Humboldthains in der Gustav-Meyer-Allee 2. Ansprechpartnerinnen sind Karin Perk und Octavia Gloggengießler. Zur Anmeldung und bei Fragen meldet Euch gerne jederzeit: [kontakt@teeny-musik-treff.de](mailto:kontakt@teeny-musik-treff.de); Tel.: 030-74731823; <https://teeny-musik-treff.de>

#### PROGRAMM:

##### Einzelunterricht für Mädchen

montags bis freitags 15.00–16.00 Uhr für die Instrumente: Klavier, Stimme, E-Bass, Schlagzeug, Gitarre, Violine, Computermusik nach individueller Voranmeldung.

##### Musizieren für Kinder

Montag 15.10–16.00 Uhr  
Kinder ab 9 Jahren musizieren gemeinsam und lernen verschiedene Instrumente kennen.



##### Mädchen Gesangsprojekt 'Body Love'

Dienstag 16.00–17.30 Uhr  
Wir singen Lieder aus aller Welt bis hin zu Songs von Billie Eilish. Chorserfahrungen sind nicht erforderlich, einzige Voraussetzung ist Freude am Singen. (Im Zentrum steht das Thema: 'Body-Love' und Empowerment) Ab 13 J.

##### Spielen in einer Band – Instrumente kennenlernen und ausprobieren

Dienstag 17.30–19.00 Uhr  
Einfache Songs lernen oder in gemeinsamer Jam-Session mit kleinsten musikalischen Bausteinen improvisieren. Ohne Vorkenntnisse. Ab 9 Jahre.

##### Queere Jam Session

Dienstag 19.00–20.30 Uhr  
Für Isbtqi\* Jugendliche, die Lust haben, gemeinsam Musik zu machen, zu improvisieren, Songs zu spielen, zu Jammen, Krach zu machen, Spaß zu haben oder auch mal leise zu sein. Ohne musikalische Vorerfahrung. Ab 13 Jahre.

„Helferlein gesucht“  
**VERANSTALTUNGS-AG**  
der Kirchengemeinde Am Humboldthain

- Es gibt Menschen die hören Musik
- Es gibt Menschen die leben Musik
- Es gibt Menschen, die engagieren sich, damit andere Musik hören und leben können.

**Wir suchen ehrenamtlich Mithelfende, die Musik hören, Musik leben und anderen ebensolches ermöglichen möchten!**

In der Himmelfahrtskirche im Gesundbrunnen gibt es eine kleine Gruppe solcher Menschen: Wir begleiten die Konzerte und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde, Orchester-, Chor- oder andere musikalische Auftritte. Wir bereiten den Saal vor, stellen das Getränkecatering bereit, versorgen die Gäste in der Pause / im Anschluss, wir stehen als Ansprechpartner\*innen für die Musizierenden und Besucher\*innen zur Verfügung und wir räumen alles wieder auf.  
Hier könnt ihr euch anmelden:  
[info@ekhu.de](mailto:info@ekhu.de) (Andreas Eichler GKZ)  
[www.EKHU.de](http://www.EKHU.de)

Kirchengemeinde Am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2 in 13355 Berlin  
Region Evangelisch am Gesundbrunnen

### Studio Zeit – Beats bauen, Sampling, Recording u. Mastering

Mittwoch 16.30–18.00 Uhr

Musik am Computer erfinden und dabei den Umgang mit einer DAW (z.B. Cubase, Logic, Ableton) kennenlernen. Wir arrangieren, mischen und mastern abschließend die eigene Musik. Auch der Umgang mit den Apps 'Garage Band' oder 'Note' können an iPads erlernt werden. Ab 9 Jahre.

### Gitarrengruppe 1 (Gitarre mit geringen Vorkenntnissen)

Mittwoch 18.00–19.30 Uhr

### Gitarrengruppe 2 (Gitarren-Einstieg)

Donnerstag 15.00–17.00 Uhr

### Band im Aufbau

Donnerstag 17.00–19.00 Uhr

Interessierte insbesondere für Bass und Drums/Percussion sind willkommen – Ab 13 J.

### 'Wir spielen frei'

Freitag 15.00–16.30 Uhr

Spielerisches Forschen, Experimentieren und Improvisieren, mit Instrumenten, Klang und Geräusch. Ohne Vorkenntnisse. Das durch die Jazz-Pilot:Innen der DJU (Deutsche Jazz Union) und die bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) geförderte Projekt wird fortgesetzt. Ab 11 Jahre

### Gitarrengruppe Fortgeschrittene

Freitag 16.30–18.30 Uhr

*Karin Perk / Octavia Gloggenießer*

## AN DER PANKE

### Mitten im Leben

#### Singekreis

**1. Donnerstag im Monat: 01. Februar, 07. März 14.00 Uhr, St. Paul Brauthalle**

Mit Barbara Langer-Heiserholt

#### Kraft schöpfen

**Donnerstag, 1. Februar, 16.00 Uhr, St. Paul**

Die Lebensenergie der Bäume wahrnehmen. Vielen Bäumen werden heilende Kräfte zugesagt. Wir wollen diese Energie erspüren am Beispiel eines Baumes, wollen lernen, was er uns sagt. Diese Energie bringen wir in Bewegung in einem einfachen, ruhigen Tanz. Eine kleine Geschichte und ein Austausch über die Bedeutung für unser Sein runden den Nachmittag ab.

*Karin Wolter und Gisela Kroll*

#### Winterkonzert

**Donnerstag, 8. Februar, 20.00 Uhr  
Konzertsaal der UdK, Hardenbergstraße Ecke Fasanenstraße**

Das Symphonieorchester der UdK spielt unter Leitung von Steven Sloane Maurice Ravel's „Daphnis et Cloé Suites 1, 2“ und Igor Strawinsky's „Le sacre du printemps“. Eintritt frei, Spenden erbeten. Mit Barbara Klasen



### Bratapfelessen im Rosa Louise

**Freitag, 16. Februar, 17.00 Uhr  
vor dem Gemeindebüro Badstraße 50**

Diesmal probieren wir etwas Neues aus: Bratapfel mit Vanillesauce. Natürlich gibt es auch Kuchen oder etwas Herzhaftes. Bei Anmeldung bitte angeben, ob Bratapfel gewünscht wird und nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80 (wegen der Plätze). Mit Gisela Kroll



### Planungstreffen regional

**Montag, 19. Februar,  
10.00 Uhr in St. Paul, Badstraße 50**

Engeladen sind Menschen aus unseren drei Gemeinden, die gerne aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate April und Mai 2024 mitwirken möchten. Bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt, wird diese Planung besprochen. Mit Barbara Klasen und Team

### Literaturkreis

**Montag, 19. Februar und 18. März  
14.00 Uhr, St. Paul**

Am 18. März wird uns die Veeh-Harfe vorgestellt, erklärt und auch gespielt. Außerdem erfahren wir, wann und wo sie für wen gebaut



wurde. Umrahmt wird alles von Poesie und Geschichten, denn natürlich soll auch die Literatur nicht zu kurz kommen. Mit Ute Bürger und Barbara Klasen

### Besuch des Restaurants „Volkskammer“

**Montag, 4. März, 13.00 Uhr, Straße der Pariser Kommune 18b, 10243 Berlin**

Die DDR ist Geschichte – aber so manche Speise ist in den Herzen geblieben. Soljanka, die russische Resteverwehrungssuppe oder Würzfleisch mit Käse überbacken. Nicht zu vergessen das Jägerschnitzel, das aus gebratener Jagdwurst bestand. Hier werden Erinnerungen wach!

Fahrverbindung: S Ostbahnhof Bus 240 + 347, Haltestelle: S Ostbahnhof/E.-Steinfurth-Str. Anmeldung nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80 bis 28. Februar. Mit Regina Stockfisch

### Spaziergang und Einkehr

**Montag, 11. März, 12.00 Uhr auf dem S-Bahnsteig Betriebsbahnhof Rummelsburg**

Wir laufen ca. 40 Minuten auf ruhigen Wegen und kehren in das italienische Restaurant Marco Polo ein. Seit 1995 führt der Gastwirt den Familienbetrieb, damals mit 60 Plätzen. Nach dem Essen Rückkehr zum Bahnhof.

Anmeldung bis 6. März nur während der Bürozeiten bei Frau Schütmaat 465 27 80. Mit Gisela Hödel

### *Besuch des Ephraim Palais mit der Ausstellung „BerlinZEIT – die Stadt macht Geschichte“*

**Dienstag, 12. März, 14.00 Uhr** vor dem **Gemeindebüro Badstraße 50**

Mit „Die Stadt von gestern und morgen erkunden“ präsentiert die Stiftung Stadtmuseum die neue Ausstellung. Ausgrabungen von 1178 sind zu sehen bis zu Entwicklungen der Neuzeit. Eintritt: 7,- €, Kombiticket mit Nicolai-Kirche: 10,- €. Mit Barbara Klasen

### *Spaziergang durch die Rehberge*

**Dienstag, 19. März**

**Treffen: 11.00 Uhr** vor dem **Gemeindebüro**

Gemeinsam werden wir die Rehberge erkunden: vorbei an den Tiergehegen, den Sportanlagen, evtl. durch Kleingartenanlagen und vorbei am Schwarzen Graben. Einkehr ist vorgesehen. Mit Michael Schreck

### *Gartenarbeit im Frühjahr*

**Donnerstag, 07. und 21. März**

**12.00 Uhr, Garten und Hof um St. Paul**

Damit wir auch in diesem Jahr schöne Momente im Hof genießen können, ist putzen, jäten, säubern und pflanzen angesagt. Helfende Hände sind gesucht, kommt einfach vorbei. Mit Ulrike Brölder



## VERSÖHNUNG



### *Konzert: KiezKlezmer*

**Samstag, 03. Februar, 17.00 Uhr**  
**Nachbarschaftsraum Waschküche**

Die 2006 im Charlottenburger Klausenerplatzkiez gegründete Gruppe KiezKlezmer spielt mit Begeisterung Klezmer (die temperamentvolle, fröhliche und melancholische jüdische und osteuropäische Tanzmusik) und singt jiddische Lieder.

Neben den bekannten, traditionellen Stücken hat die Band auch eigene Ideen entwickelt und ausprobiert.

Corinna (Geige), Erika (Flöte, Gesang), Vadim (Bassklarinette), Karl-Heinz (Klarinette), Ulrike (Akkordeon, Gesang), Christian (Gitarre)

Eintritt frei, Spenden erwünscht, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt

### *Das Achte Feuer: Lesung von Alexandra Demke*

**Samstag, 17. Februar, 16.00 Uhr**  
**Nachbarschaftsraum Waschküche**

Die kanadische Hauptstadt Ottawa ist der Schauplatz des Romans. Eine indigene Jugendliche wird vermisst, ein Bauinvestor will auf heiligem Land der Algonquin ein schickes Projekt



Alexandra Demke (Foto: P. Demke)

bauen; es geht um das beharrliche Ringen der Urbevölkerung um ihre Bürger- und Landrechte. Unterstützung finden sie bei weißen Aktivisten verschiedener Generationen, die ihrerseits in Konflikte mit ihren Familien, staatlichen Organen und Interessenvertretern geraten.

Die kritische, neugierige Anuk aus Berlin, zu einem Studienjahr in Ottawa, wird zur Unterstützerin der Algonquin Gruppe, erlebt beflügelnde Solidarität und ungeduldiges, banges Warten auf eine Lösung.

Alexandra Demke lebte viele Jahre in Kanada. Sie ist freie Journalistin, studierte Slawistik, Philosophie und Politische Wissenschaften.

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt

### *Bittere Brunnen. Hertha Gordon-Walcher und der Traum von der Revolution: Lesung von Regina Scheer*

**Montag, 11. März, 19.00 Uhr**  
**Nachbarschaftsraum Waschküche**

Hertha Gordon-Walcher hat zeitweilen an die Möglichkeit geglaubt, eine gerechtere Welt zu schaffen. Unbeirrt von Enttäuschungen und Niederlagen, hat sie mit dieser Überzeugung die 96 Jahre ihres Lebens gestaltet, politisch gearbeitet, Haft, Lager und Exil durchgestanden.



Regina Scheer (Foto: K. Burghardt)

Sie war Sekretärin von Clara Zetkin und Weggenossin vieler berühmt gewordener Menschen. Heute ist sie nahezu unbekannt.

Regina Scheer hat die Biografie einer Frau geschrieben, mit der sie von Kind an über mehrere Jahrzehnte vertraut war und später viele Gespräche führte.

Sie gibt ihr Gesicht und Stimme. Dank ihrer umfassenden historischen Recherchen können die LeserInnen dieses Jahrhundertleben in die Zeitgeschichte einordnen.

Ausgezeichnet mit dem Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse 2023.

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt

## Die Speisekammer – frisch Kochen ist einfach und bringt Freude

**Donnerstag, 01. Februar, 07. März**  
**19.00–21.00 Uhr, Nachbarschaftsraum**  
**Waschküche: Kochworkshop mit Petra**

Jeden ersten Donnerstags im Monat möchte ich Euch einladen, die eigene Küche und ihre vielen Möglichkeiten wieder neu zu entdecken. Kochen und Backen aus unverarbeiteten Zutaten ist einfach, gesund und preiswert. Alles was wir dafür brauchen, haben wir meist schon zur Verfügung, wir müssen uns nur daran erinnern, wie es geht.



Foto: Petra Kowalenko

Steigende Preise, Mogelpackungen, ungesunde Zusatzstoffe? All das muss uns wenig Sorgen machen, wenn wir wieder mehr unserer täglich-

chen Nahrung aus Grundzutaten selbst zubereiten. Wir lernen Kochtechniken, sprechen über Einkaufsmöglichkeiten, probieren leckeres Essen, tauschen unsere besten Küchentricks aus und machen uns damit ein Stück unabhängiger.

Wer sich auf die Reise begibt, wird erleben, dass bald Entspannung, Freude und Dankbarkeit in die Küche einziehen. Besseres und gesünderes Essen, jede Menge gespartes Geld und Ressourcen sind weitere positive Nebeneffekte – eine kleine Revolution zum Mitmachen!



## Kapellengespräche

Auch wenn es in der Kapelle der Versöhnung noch kühl ist in dieser Jahreszeit, so freuen wir uns doch alle auf die neuen Kapellengespräche, die mit dem 15. Mai im Frühjahr beginnen. Die Vorbereitungen laufen seit einiger Zeit.

Mit Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann haben wir zwei aus den Medien bekannte Personen eingeladen, die als Deutsch-Palästinenserin und deutscher Jude mit dem Thema religiöse Toleranz täglich beschäftigt sind.

Landesbischof Friedrich Kramer und Marianne Birthler, die sich u.a. als Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen einen Namen gemacht hat, diskutieren am 20. Juni das Thema Krieg und Frieden aus erstaunlich unterschiedlichen Perspektiven.

Um das selbstbestimmte Scheiden aus dem Leben – ein sehr persönliches Thema –

geht es am 3. Juli mit Dr. Sigurd Rink, Stellvertretender Präsident des Evangelischen Bundes, und dem Thema Assistierter Suizid.

Wir freuen uns auf Sie!

*Ute Zimmermann,*  
*GKR Versöhnung*

# WASCHKÜCHE Programm

## MONTAG

**10:30 - 11:30 Uhr**  
**Bewegung für Senior:innen**

**16 - 18 Uhr**  
**Probe der Theatergruppe**

**18:30 - 20:30 Uhr**  
**Yoga für Frauen**  
 Anmeldung: WhatsApp an 0178-4937671

## MITTWOCH

**16 - 18 Uhr**  
**offenes Nachbarschaftscafé**  
 Begegnung bei Kaffee und Tee

## FREITAG

**14 - 17 Uhr**  
**Sprachcafé Fair.Wurzelt**  
 gemeinsam Deutsch lernen und verbessern

**14:30 - 16 Uhr**  
**Bewegter Spaziergang**  
 wetterfeste Kleidung und bequeme Schuhe!

**18 - 21 Uhr**  
**Internationaler Frauentreff**  
 Anmeldung: WhatsApp an 0178-4937671

## SONNTAG 13 - 14:30 Uhr

**Meeting Narcotics Anonymous (NA)**  
 Selbsthilfe-Gemeinschaft von genesenden Süchtigen

**16 - 18 Uhr: Ukulelengruppe**

**Das Achte Feuer**  
 Lesung von Alexandra Demke  
 17. Februar, 16 Uhr

**Bittere Brunnen**  
 Lesung von Regina Scheer  
 11. März, 19 Uhr



Stand 1/24  
 Aktualisierte Infos bitte kurzfristig abfragen  
 Waschküche Brunnenviertel  
 Feldstraße 10, 13355 Berlin  
 Telefon: 030 - 54 88 89 67  
 info@waschkueche-brunnenviertel.de  
 www.waschkueche-brunnenviertel.de  
 Instagram: @waschkueche\_brunnenviertel

## DIENSTAG

**10 - 13 Uhr**  
**Kabarett-Prob**

**15 - 17 Uhr**  
**Lesezeit**  
 Vorlesen und Zeit zum Reden über Kindheit, Lebenswege, Herkunft

**19 - 21 Uhr**  
**Sprachcafé im Wedding**  
 gemeinsam Deutsch lernen und verbessern

**Beratung Stadtteilkoordination Plus**  
 Für Stadtteilkasse und Kiezanliegen,  
 Termine: 0157 8052 8197 oder  
 evelyne.leandro@pfefferwerk.de

## DONNERSTAG

**Begegnung für die Kleinen im Kiez**  
**1.2., 7.3., 17 - 18 Uhr**  
 für Kinder von 2 - 6 Jahren (mit Begleitung)

**Die Speisekammer: Kochworkshop**  
**1.2., 19 - 21 Uhr: Zero Waste und Getränke**  
**7.3., 19 - 21 Uhr: Schmeckt nach mehr - Gewürze**

**Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen mit ihren Handys**  
**15.2., 21.3., 17 - 18:30 Uhr**  
 Anmeldung: handyhilfe@caiju.de, 0800 113 013 08

**Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie**  
**8.2., 15.2., 22.2., 14.3., 21.3., 9:30 - 12:30 Uhr**  
 Apoiosocial - Janainas e. V. unterstützt Migrantinnen auf Portugiesisch, Deutsch, Englisch und Spanisch  
 Anmeldung: apoiosocial@janainas.org

**Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch**  
**29.2., 9:30 - 12:30 Uhr**  
 Anmeldung: apoiosocial@janainas.org

**Konzert KiezKlezmer**  
 3. Februar, 17 Uhr



## MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

### Nach der Elternzeit... herzliche Einladung!

Ich bin glücklich über die Geburt meines Sohnes im Frühling 2023 und freue mich darüber, dass ich die ersten neun Monate seines Lebens ausschließlich für ihn da sein konnte. Vielen Dank für das herzliche Willkommen bei meinem beruflichen Wiedereinstieg dieses Jahr



Annette Diening

## Vokalensemble am Gesundbrunnen



### Sommer-Chorprojekt 2024: Seele | Friede

Das Vokalensemble am Gesundbrunnen startet unter dem Titel Seele | Friede ein neues Sommer-Chorprojekt mit Werken u.a. von Mendelssohn, Distler und Gjeilo. Die Chorsätze sind drei- bis achtstimmig, a capella und teilweise mit Klavierbegleitung und Saxophon-Solo.

Sänger/innen aller Stimmlagen – vor allem **Sopran und Tenor** – sind herzlich dazu eingeladen. Regelmäßige Teilnahme an den Proben und Chorerfahrung sind erwünscht.



**Proben Januar bis Juni 2024  
dienstags 19:30-21:30 Uhr**  
im Gemeindehaus an der Panke  
Badstr. 50, 13357 Berlin



**Konzert am 22. Juni 2024 um 20 Uhr** in der  
Kapelle der Versöhnung / im Garten Nie-  
mandsland, Bernauer Str. 4, 10115 Berlin

Leitung: Annette Diening, Anmeldung unter:  
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

**evangelisch**  
am Gesundbrunnen

im Januar! Dankbar bin ich auch meinen Vertretungen: Anna Katharina Held, Agita Rando und Manuel Rösler, die es ermöglicht haben, dass sich alle Gruppen weiter treffen und wunderbar musizieren konnten.

Nach meiner Elternzeit freue ich mich nun wieder über meine musikalische Arbeit am Gesundbrunnen! Ich freue mich über altbekannte Gesichter und Stimmen sowie über neue Menschen, die mir hierbei begegnen. Vor allem freue ich mich auf das gemeinsame Entdecken wunderbarer Musik, die uns zu trösten und zu stärken vermag.

**Das Vokalensemble am Gesundbrunnen probt dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr ein neues Programm mit dem Titel „Seele | Friede“ unter meiner Leitung im Wichernsaal in der Badstraße 50.** Wir studieren unter anderem verschiedene Vertonungen des 42. Psalms und des Luthertextes „Verleih uns Frieden“ ein, die wir zur Johannisnacht am 22. Juni 2024 an der Kapelle der Versöhnung aufführen werden. Neue Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung sind herzlich willkommen noch teilzunehmen!

**Auch die Singstunde trifft sich wieder donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr mit mir in der Bernauer Straße 111.** Eine Stunde Singen mit unterschiedlichen Liedern, Kanons und ganz leichter Mehrstimmigkeit. Alle, die Lust am Singen haben, können jederzeit einsteigen.

Der **Kinderchor** wird voraussichtlich bis zum Sommer weiter unter der Leitung von Manuel Rösler proben. **Von 16.15 bis 16.45 Uhr singen die Vorschulkinder** unter dem Gruppennamen Pankfrösche und **von 17.00 bis**

# Weddinger Abendmusik

St. Paul Kirche

Eintritt frei



**28. Februar 2024, 19:00 Uhr, Orgel satt – Werke von du Mage, Bach, Mendelssohn und Duprés, Orgel: Annette Diening**

**20. März 2024, 19:00 Uhr, Komponistinnen satt – Werke von Rusca, Mrs. Philharmonica, Leonarda u.a., Frauenschola und Instrumentalensemble von St. Bonifatius, Leitung: Stefano Barberino**

Lassen Sie sich überraschen und „Klassische Musik“ neu erfahren.

In ungezwungener Atmosphäre klassische Musik in unterschiedlichsten Variationen neu erleben, dazu möchten wir bei freiem Eintritt und Speis & Trank einmal im Monat in unsere Kirche einladen.

Ab 19 Uhr werden wie gewohnt 30 Minuten lang die Ohren verwöhnt und im Anschluss der Gaumen mit Suppe und Wein zu moderaten Preisen.



St. Paul Kirche • Badstraße 50 • 13357 Berlin-Wedding

Verkehrsankündigung: U-Bahn U8 Pankstraße • Bus M27 Badstraße/Prinzenallee



**17.45 Uhr proben die Schulkinder** unter dem Namen Singfische. Der Kinderchor findet im **Wichernsaal in der Badstraße 50** statt. Herzliche Einladung an alle Kinder, die gerne singen möchten, in eine der entsprechenden Gruppen reinzuschnuppern und teilzunehmen.

*Annette Diening*

### Konzert des Neuen Kammerorchesters Wedding

**Sonntag, 16. März**

**18.00 Uhr, Himmelfahrtkirche**



Claude Debussy: Petite Suite  
Camille Saint-Saëns: Violinkonzert Nr. 3 h-Moll, op. 61 (Michael Yokas, Violine)  
Gabriel Fauré: Masques et Bergamasques  
Georges Bizet: Carmen Suite Nr. 1  
Der Eintritt ist frei.

### Konzert „Die 7 letzten Worte“ von Cesar Franck

**Samstag, 23. März, 18.00 Uhr, St. Paul-Kirche**

Konzertchor Niederschönhausen  
Daniel Clark (Orgel), Èlia Farreras-Cabero (Sopran), Wolfram Teßmer (Bass), Jinsoo Kim (Tenor), Leitung: Babette Neumann.  
Karten: 18 €/13 €/7,-€

### Kirchenmusikangebote in der Himmelfahrtkirche

Wir laden herzlich ein zu den Kirchenmusikangeboten am Humboldthain! Wir freuen uns über neue Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger. Die Proben finden an folgenden Tagen und Zeiten statt:

**Posaunenanfänger: Dienstag, 18.45 Uhr**

In der Kirchengemeinde am Humboldthain besteht die Möglichkeit, das Musizieren mit Trompete, Horn, Posaune oder Tuba sowie Notenlesen zu erlernen. Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro an.

**Posaunenchor: Dienstag, 19.30 Uhr**

Der Posaunenchor probt jeden Dienstag mit unseren Musikinstrumenten (Trompete, Horn, Posaune, Tuba). Der Posaunenchor musiziert in Gottesdiensten, beim Laternenfest, Fete de la musique und bei anderen Gelegenheiten. Der Posaunenchor sucht noch Musiker, die Trompete, Horn, Posaune und Tuba spielen können.

**Tiefchor des Posaunenchores:**

**Mittwoch, 17.45 Uhr**

Der Tiefchor des Posaunenchores musiziert mit Posaune und Horn. Oftmals proben wir auf der Terrasse vor der Kirche.

**Gemeindesingegruppe: Mittwoch, 19.00 Uhr**

Wir singen ein- und mehrstimmige Lieder. Wir singen und musizieren mit unterschiedlicher Begleitung. Vielleicht haben Sie Lust am Singen – und fangen mit dem Singen bei uns an. Ganz nach dem Motto: „Singen macht Freu(n)de“.

**Instrumentalkreis: nach Absprache**

Der Instrumentalkreis probt zurzeit nach Absprache – meistens am Sonntag nach dem Gottesdienst in der Himmelfahrtkirche. Wir musizieren in Gottesdiensten. Der Instrumentalkreis sucht Musiker\*Innen, die Querflöte, Geige, Oboe, Cello,... spielen können.

Weitere Informationen und Absprachen unter 0176-51364789.

*André Blankenburg*

### „Mach mal Sonntag“ Gottesdienste im Februar in der Himmelfahrtkirche

**Sonntag, 4. Februar** Sexagesima

10.30 Uhr: Pfarrer Jürg A. Wildner

Musik: André Blankenburg

**Sonntag, 11. Februar** Estomihi

10.30 Uhr: Pfarrerin Johanna Hestermann

mit Abendmahl

Musik: Annette Diening

**Sonntag, 18. Februar** Invokavit

10.30 Uhr: Pfarrer Thomas Jeutner

& JMA-Team (Musik und Predigt-Impulse),  
mit Kindergottesdienst (Kigo-Team)

**Sonntag, 25. Februar** Reminiscere

10.30 Uhr: Pfarrer Günter Krause,

Team Werkkirche

Musik: André Blankenburg

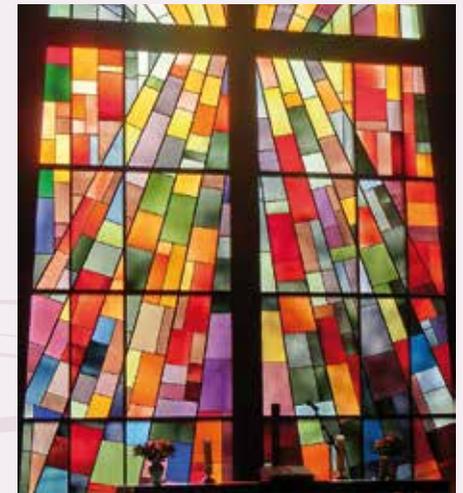


Foto: Ute Kühl

### „Mach mal Sonntag“ Gottesdienste im März in der St. Paul-Kirche

**Sonntag, 3. März** Okuli

10.30 Uhr: Pfarrer Jürg A. Wildner

mit Abendmahl

Musik: André Blankenburg

**Sonntag, 10. März** Lätare

10.30 Uhr: Pfarrer Günter Krause

Musik: Annette Diening

**Sonntag, 17. März** Judika

10.30 Uhr: Pfarrerin Johanna Hestermann

Musik: Annette Diening

mit Kindergottesdienst (KiGo-Team)

**Sonntag, 24. März** Palmsonntag

10.30 Uhr: Pfarrer Thomas Jeutner

Musik: Gitarrengruppe „Wildkraut“

mit anschließender regionaler

Gemeindeversammlung

**Donnerstag, 28. März** Gründonnerstag

18.00 Uhr: Tischabendmahl, Pfarrteam

Musik: Annette Diening



Foto: Amaury Wenger

	St. Paul	Himmelfahrt	Versöhnung
<b>Freitag, 29. März</b> Karfreitag	12.00 Uhr <b>Gottesdienst mit Abendmahl in der Stephanuskirche</b> Pfarrer Wildner  15.00 Uhr <b>Gottesdienst zur Sterbestunde</b> Pfarrer Wildner	11.00 Uhr <b>Gottesdienst mit Bildmeditation</b> Pfarrer Krause	10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Diakon Oliver Lehmann
<b>Samstag, 30. März</b> Karsamstag	20.00 Uhr <b>Osternacht mit Konfi-Taufen in der Osterkirche (!)</b> Pfarrer Wildner/Pfarrer Haak	kein eigener Gottesdienst	18.00 Uhr (Winterzeit!) <b>Osterfeuer im Garten NiemandsLand</b> Pfarrer Jeutner
<b>Sonntag, 31. März</b> Ostersonntag	10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> PfarrerIn Hestermann	11.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Pfarrer Krause	6.00 Uhr (Sommerzeit!) <b>Osterfrühliturgie</b> Pfarrer Jeutner  10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Pfarrer Jeutner
<b>Montag, 1. April</b> Ostermontag	10.00 Uhr <b>Regionaler Gottesdienst</b> PfarrerIn Hestermann	kein eigener Gottesdienst	kein eigener Gottesdienst

Andachten im Gedenken an die Toten an der Berliner Mauer		
ab März Di–Fr 12.00 Uhr	Kapelle der Versöhnung	Lektorenteam
Mittwochsandachten (vom 14. Februar bis 27. März Passionsandachts-Reihe)		
Mi 18.00 Uhr	St. Paul-Kirche	wechselndes Team
Joggen mit Andacht		
Do 19.30 Uhr	Treffpunkt vor dem unteren Kircheneingang, Gustav-Meyer-Allee 2	R. Weber mail@ra-drw.de
Andachten in der Stephanuskirche		
Fr 18.00 Uhr	Stephanuskirche	Freundeskreis Stephanus
Andachten im Domizil Pflegeheim		
Mi 7.2. / 13.3. 10.00 Uhr	Domizil am Gartenplatz mit Abendmahl	Pfarrer Jeutner
Andachten im Seniorenheim Grüntal		
Alle 4 bis 6 Wochen	Seniorenheim Grüntal	PfarrerIn Hestermann

## Passionsandachten „7 Wochen Ohne“

Und? Worauf verzichtest Du, verzichten Sie in den 7 Wochen vor Ostern? Verzicht üben in der Passionszeit, das machten lange Jahre nur „die Katholiken“. Doch seit den 1980er Jahren haben auch evangelische Christinnen und Christen die Fastenzeit wieder für sich entdeckt. Seither lädt die evangelische Kirche jedes Jahr zur Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ ein, und in diesem Jahr beteiligen wir uns auch als Gemeinden in der Region Gesundbrunnen daran.



7 Wochen Ohne/Getty Images

„Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge“ lautet das Motto. Das passt wunderbar zur Situation unserer drei Gemeinden, die sich in diesem Jahr auf ihre Fusion zur „evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ zum 1.1.2025 einstellen. Es passt aber auch sonst gut in unsere Zeit! Einer Zeit, in der schreckliche kriegerische Auseinandersetzungen auch das freundliche und friedliche Miteinander hier bei uns gefährden. Einer Zeit, in der Rechtsradikale beunruhigend viel Zulauf haben und versuchen, die gesellschaftliche Spaltung voranzutreiben. Und einer Zeit, in der immer mehr Menschen alleine leben und unter Einsamkeit leiden.

Vom ganz Großen bis ins ganz Persönliche hinein lässt sich das Fastenmotto „Komm rüber!“ also durchbuchstabieren. Dazu laden

wir herzlich ein! **Jeden Mittwoch um 18 Uhr findet eine Passionsandacht in der St. Paul-Kirche statt.**

**Auftakt: Aschermittwoch, 14. Februar**, mit PfarrerIn Hestermann. Weitere Termine: **21. und 28. Februar, 6., 13., 20. und 27. März.**

Sie haben Lust, eine **Fastengruppe** zu gründen oder sich mit anderen zusammen zu tun für die sieben Wochen bis Ostern? Dann kommen Sie vorbei zur Eröffnungsandacht am Aschermittwoch, 14. Februar um 18 Uhr in St. Paul oder melden Sie sich bei mir.

*Ihre Pfarrerin Johanna Hestermann*

Jugendarbeit im Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

## „Was zählt“ – Werkkirche für Konfirmand:innen

„Was ist deine Geschichte  
Was hast du erlebt  
Was zählt  
Was möchtest du ändern  
Was hat dich wirklich bewegt  
Wie's auch gewesen  
Was auch geworden ist  
Das Ergebnis sind wir  
Hier  
Erzähl mir von dir“

Samstag, 24. Februar, 10.00–17.00 Uhr  
in der Himmelfahrtskirche



Im Dezember 2019 startete die ARD mit einem vierminütigem TV-Spot eine neue Weihnachtskampagne. Das Lied „Was ist Deine Geschichte?“ von Keno, aus dem die Zeilen stammen, diente dabei als Vorlage. Mit der Kampagne verband man die Idee, dass Verständnis füreinander, für die Unterschiedlichkeit von Lebensentwürfen am besten gelingen kann, wenn Menschen mehr voneinander wissen, wenn man zumindest einen kleinen Einblick in die Geschichte und Geschichten der Anderen erhält.

In der Werkkirche für die Konfirmand:innen des Kirchenkreises, die am 24. Februar in der Himmelfahrtskirche stattfindet, wollen wir diesen Gedanken aufnehmen.

In unterschiedlichen Workshops und Erzählformen, wie zum Beispiel: Musik, Rap, Tanz, Comic, Poetry, Video und Foto haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Geschichte, ihre Idee von Leben und Zukunft zu erzählen. Dabei dienen einzelne Textzeilen aus dem Lied als Impuls: Wovon handelt dein Lieblingslied?

Wofür nimmst du dir Zeit? Was willst du teilen? Was ist deine Superkraft? Was möchtest du ändern?

Im Vorfeld zur Werkkirche formulieren die KonfirmandInnen in den Gruppen ihre persönliche Lebens-Slogans, die auf Plakate gedruckt, vielleicht sogar am Gesundbrunnen zu sehen sein werden.

Mehr als 200 Konfis und Teamer:innen werden an diesem Tag erwartet. **Am Sonntag, den 25. Februar um 10.30 Uhr, wird in der noch umgestalteten Kirche der regionale Gottesdienst am Gesundbrunnen stattfinden.**

Vielleicht kann der Gedanke „Was zählt... erzähle mir von Dir“ auch für Sie, in den persönlichen Begegnungen, in den Gruppen und Kreisen eine Anregung sein. Was ist Ihr Lebensmotto, Ihr Lebens-Slogan? Wir freuen uns auf die Begegnungen und die Zeit in der Kirchengemeinde am Humboldthain.

*Matthias Reim (Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis Berlin Nord-Ost)*

durch das Band des Friedens

## Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2024

Der Anschlag der islamistischen Terrorgruppe Hamas in Israel vom 7. Oktober 2023 hat die Situation im Nahen Osten dramatisch verändert. Hunderte schwer bewaffnete Hamas-Kämpfer aus dem Gazastreifen haben innerhalb weniger Stunden 1.400 Israelis in Dörfern, Kibbuzim und auf einem Festival im Süden des Landes ermordet, mehr als 200 wurden als Geiseln verschleppt.

Israel hat den Kriegszustand ausgerufen und einen Gegenangriff auf den dicht besiedelten Gazastreifen gestartet, wo rund 2.3 Millionen Palästinenser\*innen ohne Fluchtmöglichkeit auf engstem Raum leben. Auch hier starben bereits in den ersten Tagen tausende Menschen, unzählige wurden verletzt.

Diese Ereignisse haben Auswirkungen auch auf den Weltgebetstag 2024 zu Palästina, für den das Vorbereitungsmaterial wie jedes Jahr bereits im September letzten Jahres veröffentlicht wurde.

Kann der WGT 2024 angesichts dieser Situation überhaupt stattfinden?

Der Weltgebetstag ist seit seinem Bestehen seit fast 100 Jahren eine Bewegung des Friedensgebets. Dieses Gebet ist heute in der von Gewalt, Hass, Angst und großem Leid auf bei-



den Seiten geprägten Situation in Israel und Palästina wichtiger denn je. Mit seinem aktuellen Motto „...durch das Band des Friedens“ sendet der WGT ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können; auch wenn jetzt noch niemand weiß, ob die Gottesdienste im März mehr vom Feiern oder von Trauer und Klage bestimmt sein werden.

Gerade weil unser Gebet um Frieden so wichtig ist, laden die Frauen in der Region Gesundbrunnen zum Weltgebetstag ein. Wir begehen ihn am **Freitag, den 1. März um 18.00 Uhr in der Kirche St. Paul, Badstr. 50.**

Es wird Informationen zum Land und der aktuellen Situation geben. Bei einem kleinen Imbiss gibt es die Möglichkeit zum Austausch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Für das Vorbereitungsteam  
Karin Wolter*

Evangelisch am Gesundbrunnen

## Auf dem Weg zur gemeinsamen „Kirchengemeinde Am Gesundbrunnen“

Im vergangenen Frühjahr beschlossen unsere drei Gesundbrunner Gemeindegemeinderäte aus Versöhnung, Am Humboldthain und an der Panke: Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg machen, um zum 1. Januar 2025 die gemeinsame „Kirchengemeinde Am Gesundbrunnen“ zu bilden!

Die „Wegstrecke“ wurde umgehend geplant – und Mitte Juni letzten Jahres konnten unsere Gemeindeglieder im Anschluss an einen gemeinsamen Gottesdienst in der St. Paul-Kirche Chancen, Ideen und konkrete Vorhaben formulieren. Aber auch etwaige Bedenken und Ängste wurden festgehalten.

All das wurde umgehend Teil des Arbeitsprogramms der „Steuerungsgruppe“, die ab Sommer 2023 im Abstand von drei bis vier Wochen zusammentritt, um den Weg zur Ver-



evangelisch  
am Gesundbrunnen

einigung zu ebnet. In diese Gruppe haben die Gemeindeglieder jeweils drei bzw. vier Mitglieder entsandt.

Ab Herbst wurde es dann richtig anstrengend, weil zur Bewältigung der ganzen Aufgaben Untergruppen gebildet wurden, die in zusätzlichen Arbeitstreffen und in „Heimarbeit“ die finanzielle Situation der künftigen Gemeinde, Gebäudefragen, Personalausstattung und Fragen der künftigen gemeindlichen Angebote zu klären haben.



Das letzte Arbeitstreffen der „Steuerungsgruppe“ im vergangenen Jahr fand Mitte Dezember in der Himmelfahrtkirche statt. V.l.n.r.: Ute Zimmermann, Andreas Eichler, Pfarrerin Johanna Hestermann, Pfarrer Günter Krause, Malte Heidemann, Michael Stoewer (Foto: R. Schmidt)

Aktuell befinden wir uns also „mitten im Prozess“. Allerdings lässt dieser bereits jetzt zu den während der Versammlung im vergangenen Juni geäußerten Fragen zumindest „vorläufige“ Antworten zu:

**„Wird uns die Stephanus-Kirche ruinieren? Es bräuchte schnelle, klare Entscheidungen zur Stephanus-Kirche“:**

Für dieses in der Kirchengemeinde an der Panke seit Jahren bestehende große Problem hat gerade die Zusammenarbeit der letzten Monate mit Blick auf eine gemeinsame Gemeinde in den letzten Monaten (endlich) zu erheblichen Fortschritten nach vorn geführt:

So scheint es nun realistisch, dass in zwei großen Bauabschnitten die Stephanuskirche saniert werden kann (Dach und Außenhaut; vorauss. ab 2025); nach wie vor offen ist die Frage der Innensanierung (Heizung, Elektrik usw.). Dank des Kirchenkreises wird gerade eine temporäre Projektstelle ausgeschrieben, durch die diese Planungen mit Architekten, Fördergebern und möglichen Investoren koordiniert werden und ein Konzept für eine Nutzungsträgerschaft für die Stephanuskirche entwickelt wird.

So soll der bauliche Charakter der Stephanuskirche sowohl außen als auch innen dauerhaft erhalten bleiben; die gemeinsame Kirchengemeinde wird die Stephanuskirche nicht als eigenen Standort betreiben – sehr wohl aber zu speziellen Gelegenheiten dort z.B. Gottesdienste veranstalten.

**„Werden alle Mitarbeitenden nach ihren besten Kompetenzen und Gaben eingesetzt? Wird es unpersönlicher (z.B. Pfarrerbindung)?“:**

Die vereinigte Kirchengemeinde wird auf absehbare Zeit solide ausgestattet sein. Wenn auch im Bereich der Pfarrstellen zum Sommer dieses Jahres auf eine halbe Pfarrstelle verzichtet werden muss, bietet die Ausstattung mit insgesamt drei Pfarrstellen (plus einer halben für die Gedenkstättenarbeit „Berliner Mauer“) eine gute Grundlage. Insbesondere bei den beruflich Mitarbeitenden wird sich der Fokus von der „Ortsgebundenheit“ sicherlich stärker zur „Themen-Orientierung“ verschieben – was eher Anreize und Möglichkeiten für bessere Kommunikationsstrukturen bietet.

**„Was wird aus den Gebäuden / Standorten? Bleibt unser Standort erhalten? Wird es in unserer Kirche weiter Gottesdienste geben? Gibt es dann weniger Gottesdienste? Werden es weniger Besucher?“**

Die vorhandenen Standorte St. Paul – Himmelfahrt – Versöhnung können dauerhaft erhalten werden (Stephanus siehe oben). Dazu wird es mittelfristig erforderlich sein, die Standorte weiter zu „spezialisieren“. Dabei sollen alle drei ausdrücklich geistliche Standorte bleiben – auch für den Gottesdienst.

Allerdings wird es weder möglich noch sinnvoll sein, an jedem der Standorte 52 Gottesdienste im Jahr anzubieten. Dies ist im Übrigen

schon jetzt nicht der Fall, da wir bewusst punktuell regionale Gottesdienste an einem Standort feiern – und uns zu bestimmten Jahreszeiten auch über einen mehrwöchigen Zeitraum z. B. aus finanziellen Gründen auf einen Standort konzentrieren (wie aktuell mit den regionalen Wintergottesdiensten – im Februar in der Himmelfahrtkirche, im März bis Gründonnerstag in St. Paul).

Dafür wird – vermutlich in mehreren Schritten – ein schlüssiges und jeder/jedem nachvollziehbares Konzept entwickelt werden.

Zum aktuellen Stand wird es am Palmsonntag eine regionale Gemeindeversammlung in der St. Paul-Kirche geben:

### **Regionaler Gottesdienst mit anschließender regionaler Gemeindeversammlung**

**zum Stand der Vorbereitungen  
für eine gemeinsame „Kirchen-  
gemeinde Am Gesundbrunnen“**

**am Palmsonntag, den 24. März,  
10.30 Uhr in der St. Paul-Kirche**

Eine persönliche Bemerkung zum Schluss:

Ich habe in den vergangenen zehn Jahren sehr bedauert, wie sehr unsere ja immerhin seit 2012 andauernde Kooperation zwischen den drei Gemeinden in der Region eher durch „Bedenken-TrägerInnen“ statt durch „HoffnungsträgerInnen“ bestimmt war – unter



Während der ersten – warmen – Januar-Tage trieb der Kirschbaum an der Terrasse hinter der Himmelfahrtkirche bereits erste Blüten, die in den Tagen danach der winterlichen Kälte zum Opfer fielen. (Foto: Günter Krause)

anderem, weil über diese Jahre dadurch finanzielle Ressourcen „verbrannt“ wurden, die dem Start einer vereinigten Gemeinde am Gesundbrunnen gut zu Gesicht gestanden hätten.

Aber es ist sicherlich unvermeidlich, dass ein solcher Schritt eine gewisse gemeinsame geistliche und geschwisterliche Substanz erfordert, die ohne eine Zeit des Wachsens nicht möglich ist.

Umso mehr freut es mich, dass unsere Gemeinden nun seit April vergangenen Jahres sichtbar, ernsthaft, verbindlich und mit der Begeisterung vieler auf diesem Weg sind.

*Pfarrer Günter Krause*

### **Evangelisch am Gesundbrunnen**

## **Grußwort an die Kirchengemeinde am Gesundbrunnen von Superintendent Martin Kirchner**

**„Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ (Lukas 9, 62)**

Diese Worte, liebe Gemeinde, schließen das Evangelium zum Sonntag Okuli ab, dem Tag, der in diesem Jahr auf den 2. März folgt, dem Tag, an dem unsere Kreissynode eine neue Superintendentin/einen neuen Superintendenten gewählt haben wird, der nach den Sommerferien seinen Dienst in Nord-Ost aufnehmen wird. Ein passendes Jesuswort für anstehende Veränderungen.

Die letzten Jahrzehnte waren geprägt von strukturellen Entscheidungen: aus drei Kirchenkreisen wurde ein großer; Verbände für Kitas und Friedhöfe wurden gegründet; Gemeinden fusioniert; der Immobilienbestand reduziert; und anderes mehr. Alles trifft auch auf unsere Gemeinden im Gesundbrunnen zu. Zum Ende dieses Jahres werden wir zu einer Gemeinde.

Dabei: Strukturelle Veränderungen haben keinen Zweck an sich. Einsparungen sind überschaubar, die Rahmenbedingungen werden sich mit der Zeit genauso verändern, wie sie es in den Einzelgemeinden getan hätten – vielleicht nicht so schnell.

Viel wichtiger aber ist der sich neu eröffnende Raum, der sich durch diese Fusion ergibt. Längst haben wir eine Ahnung davon, wie erfrischend es sein kann, wenn die zur Ver-



Superintendent Martin Kirchner

fügung stehenden Mittel nicht mehr nur an einzelne Orte gebunden sind.

Vielmehr haben Mitarbeitende, berufliche und ehrenamtliche, nun völlig selbstverständlich die Möglichkeit, sich ihrer Gaben entsprechend an dieser oder jener Stelle einzubringen, können die bestehenden Räumlichkeiten ausgestattet und genutzt werden für Formate, für die sie bisher noch nicht geeignet waren, können die finanziellen Mittel gezielter eingesetzt werden, um das möglich zu machen, was unser Leitthema in den letzten Jahren war: „Evangelisch am Gesundbrunnen.“

Unsere drei Gemeinden bringen viel ein in die eine Gemeinde zukünftig: Diakonische Angebote wie Laib und Seele, Kitas und Kirchenasyl, Mädchenarbeit und interkulturelle Angebote stehen ganz oben auf der

Liste der Gemeindeaktionen. Kulturelle Arbeit, Ausstellungen und Konzerte, temporäre und ständige Einladungen zum Musizieren, folgen. Und natürlich die geistlich spirituellen Zeiten, die Gottesdienste und Andachten, Bibelkreise und Gebetszirkel, Gedenkveranstaltungen und Zeitzeugnisse.

Ich spüre einen erneuten Aufbruch in unseren Gemeinden, der mich mit großer Dank-



Das Martin-Luther-Gemeindehaus in der Wollankstraße 84 ist zum 1.1.2024 an den Ev. Kirchenkreis Berlin-Nord-Ost übergegangen, der es nun in eine neue soziale Nutzung in kirchlicher Trägerschaft überführen wird.

barkeit erfüllt. Er wird uns in eine gute, zeitgemäße kirchliche Zukunft führen. Dies wird nicht gehen, ohne manches Gewohnte hinter sich zu lassen – am besten ohne ihm nachzutruern.

Dafür wünsche ich den Gemeinden, die „Evangelisch am Gesundbrunnen“ leben, allen nötigen Mut, die Lust und den Willen, sich auf Neues einzulassen und zu allem und bei allem Gottes reichen Segen!

*Ihr Martin Kirchner*



Gute Stimmung bei der regionalen Adventsfeier am 10. Dezember in St. Paul. Bei der Feier wurden insgesamt Spenden von 1200€ für die Ukrainehilfe Lobetal gesammelt. (Foto: M. Rösler)

*Kindergottesdienst – meet & greet – Krabbelgruppe*

## Angebote für Kinder & Familien in der Region

### Regionaler Kindergottesdienst

Einmal monatlich feiern wir an einem Sonntag im Monat einen Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst. Dieser wird liebevoll von einem Team aus Ehrenamtlichen gestaltet, welches von Gemeindepädagogin Ulrike Tschirner unterstützt wird.

Im Fokus stehen neben einer kindgerechten Liturgie biblische Geschichten, welche durch Lieder, Kreativ- und Spielaktionen vertieft werden.

Die nächsten Termine:

**18. Februar, 10.30 Uhr, Himmelfahrtkirche**  
**17. März, 10.30 Uhr, St. Paul-Kirche**

Das Kigo-Team freut sich auf Euch!

### meet & greet für Kitaeltern

in der Kita Humboldthain:

**Mittwochs 15.00–16.00 Uhr**  
Pfarrer Krause, Ulrike Tschirner

in der Kita Stephanus:

**Wechselnde Tage 15.00–16.00 Uhr**  
Kitateam, Ulrike Tschirner



### Krabbelgruppe „Krabbeln & Spielen“

Sie sind in Elternzeit und auf der Suche nach Kontakten und Austausch für sich und Ihr Kind? Wenn Ihr Nachwuchs zwischen 6 Monaten und 3 Jahren ist, sind Sie hier genau richtig! Die gemeinsamen Treffen richten sich nach Alter und Bedürfnissen der Kinder, aber auch für die Großen ist etwas dabei: Für die Kleinen gibt es wiedererkennbare Lieder und Rituale, Bewegungsspiele, Fingerreime und Gedichtchen, einfache Kreativaktionen mit Fingerfarben & Co, Seifenblasen, Experimente mit Instrumenten, Kletter- und Krabbelaktionen und vieles mehr. Natürlich gibt es auch Gelegenheit zum freien Spiel – eine Zeit, die sich für Gespräche und einen Impulstext – mal lustig, mal nachdenklich für die Erwachsenen nutzen lässt. Eine kleine Stärkung gehört immer dazu – wer mag, bringt etwas mit, das sich zum Teilen eignet.

(Fast) jeden **Mittwoch, 11.00–12.00 Uhr, Himmelfahrtkirche**. Bitte anmelden bei: [u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de](mailto:u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de). Wir freuen uns auf Neuzugänge!

*Herzliche Grüße, Ulrike Tschirner*



**... und andere schöne Sachen machen**

am gemeinsamen Familien-Nachmittag am Ostersonntag, den 31. März 2024, mit Björn Münzer (Kita Stephanus) und Pfarrer Jürg Wildner

Beginn um 15 Uhr in der Stephanus-Kirche, Prinzenallee 39/40

## Ksenia aus der Ukraine

Ksenia brachte Kuchen mit, ich habe Kaffee gekocht. Es war sogar warm in der Winter-sonne, wir sitzen im Garten NiemandsLand. Sie werde zurück reisen nach Kiew, erzählt sie. Nach eineinhalb Jahren in Deutschland, wo sie bei ihrer Kusine im Wedding wohnen konnte. Ihre Arbeit als Übersetzerin konnte sie im Homeoffice sogar weiterführen.

Zur Rückkehr bewegt sie die Sorge um ihre kranken Eltern und die lange Trennung von ihrem Mann. Er ist Soldat an der Front.

Mir ist traurig zumute. Es waren dichte Momente in all den Monaten, in denen wir uns begegnet sind. An den Sonntagen, im Gottesdienst, haben wir in der Kirche am Schluss immer das Versöhnungsgebet von Coventry gesprochen. Ksenia las es auf Ukrainisch. Ihre Kusine auf Russisch. Jemand aus unserer Gemeinde las die deutsche Fassung. Die erste der sieben Vergebungsbiten benennt „den Hass, der Menschen von Menschen trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse“. Es folgt die Anrede an Gott: „Отче, пробач нам“. „Отче, прости нам“. Und auf Deutsch: „Gott, vergib“.

Als ihr Mann einmal vom Dienst in der ukrainischen Armee ein paar Tage Urlaub bekommen hatte, war Ksenia kurz nach Kiew gefahren.



Dort entdeckte sie, dass in ihrer Handtasche das gefaltete, geknickte Blatt mit diesem Gebet mitgereist war. Sie hat es als ein spirituelles Zeichen gedeutet – und trägt es jetzt immer bei sich. Oft sprachen wir darüber, was sie beim Lesen der Zeilen empfindet. „Ich bin verzweifelt“, sagte Ksenia. „Mein Land wird überfallen, ständig

beschossen, Menschen werden täglich umgebracht“. Sie spüre den Hass in sich. Auf alle, die ihre Angehörigen, Freunde und Nachbarn bedrohen. Sie sagt aber auch: „Meine eigene Seele würde vor lauter Hass umkommen, wenn ich dieses Gebet nicht hätte“.

In einem Fremden auch den Freund zu sehen, koste wirklich Überwindung, erzählt Ksenia. Und berichtet vom Alltag ihres Mannes. Er lebte an der Front mit Leuten zusammen, die einander fremd waren und unterschiedlicher nicht sein können. Sie kommen aus allen sozialen Schichten, aus dem Westen des Landes, aus dem Osten – sie sprechen Ukrainisch und Russisch, es ist völlig egal.

Wichtig sei, sage ihr Mann immer, dass sie sich als Brüder verstehen. Als „Побратим“. Das sind Geschwister, wie Zwillinge. Wie Blutsbrüder. Es gebe auch Frauen in ihrer Kompanie. Auch sie würden genauso

Побратим genannt, „Mitbrüder“, und wir müssen schmunzeln.

Und wir werden wieder ernst, weil wir auch über das Sterben sprechen. Der Tod überrascht im Krieg Zivilisten ebenso wie Soldaten – auf beiden Seiten der Front. Die zehntausenden verlorenen Leben können kaum beweint werden, weil es beiden Seiten um den Sieg geht.

Das meistverdrängte Gefühl ist die Trauer, erzählen uns ukrainische Freunde wie Ksenia. Mit ihnen zusammen haben wir einen Trauerweg im Gedenken an die Getöteten

entwickelt, den wir in Berlin an jedem 24. eines Monats gehen. Stets ab 18 Uhr von der ukrainischen Botschaft, zur russischen Botschaft, bis zum Brandenburger Tor.

Meistens sind wir nur zwanzig, dreißig Teilnehmende. Wir gehen durch die pulsierende Innenstadt, in völligem Schweigen. Im Erinnern daran, dass aller Einsatz von Waffen mit Leben bezahlt wird. Und dass die Umgekommenen, ob Feinde oder Freunde, Menschen gewesen sind.

*Thomas Jeutner*

## Ökumenische Bibelgespräche



einmal im Monat donnerstags  
18.00 Uhr im Gemeindehaus St. Sebastian

Nächste Termine:

**22. Februar: „wollen will ich schon, aber...“  
Die christliche Existenz im Römerbrief (Teil 1)**

**21. März: „Von Freiheit und Beliebigkeit“  
Die christliche Existenz im Römerbrief (Teil 2)**

Die weiteren Themen und Termine werden bei den Treffen verabredet.

Die Ökumenischen Bibelgespräche sind eine gemeinsame Veranstaltung der katholischen Gemeinde St. Sebastian (Pfarrgemeinde St. Elisabeth), der evangelischen Kirchengemeinden



Im Gemeindehaus St. Sebastian in der Feldstraße 19 (Bus 247 Gartenplatz, S Nordbahnhof, M 10 Mauergedenkstätte) finden die ökumenischen Bibelgespräche statt. (Foto: Günter Krause)

Am Humboldthain und Versöhnung sowie der selbständigen lutherischen Kirchengemeinde Augustana.

*Pfarrer Günter Krause*

### Musik

<b>Ukulelengruppe</b>	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	Peter
<b>Kinderchor Pankfrösche (Vorschulkinder)</b>	St. Paul	Di 16.15-16.45 Uhr	Manuel Rösler
<b>Kinderchor Singfische (Schulkinder)</b>	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	Manuel Rösler
<b>Gitarrengruppe „Wildkraut“</b>	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00-19.00 Uhr	Th. Jeutner
<b>Vokalensemble am Gesundbrunnen</b>	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	A. Diening
<b>Posaunenanfänger</b>	Himmelfahrt	Di 18.45-19.30 Uhr	A. Blankenburg
<b>Posaunenchor</b>	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
<b>Bläserstiefchor</b>	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
<b>Chor</b>	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
<b>Weddinger Abendmusik</b>	St. Paul	Mi 19.00 Uhr 28.02.	U. Brödler, C. Schütmaat
<b>Instrumentalkreis</b>	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
<b>Singekreis</b>	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 01.02./07.03.	B. Langer-Heiserholt
<b>Singstunde</b>	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	A. Diening

### Kreatives / Kulturelles / Aktivität / Bewegung

<b>Bewegung für Senior:innen</b>	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	Heike Mohaupt
<b>Probe Theatergruppe</b>	Waschküche	Mo 16.00-18.00 Uhr	Petra Burkert
<b>Literaturkreis</b>	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 19.02./18.03.	U. Bürger/ B. Klasen
<b>Yoga für Frauen</b>	Waschküche	Mo 18.30-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp 0178-4937671
<b>Kabarettgruppe</b>	Waschküche	Di 10.00-13.00 Uhr	Hartmut Buntebart
<b>Lesezeit</b>	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	Cornelia Holl
<b>Handarbeits- &amp; Spielekreis</b>	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 Uhr	Fr. Berkenhagen
<b>Spieletreff/Curling</b>	St. Paul Brauthalle	Mi 15.00 Uhr Bitte Aushang beachten!	U. Brödler
<b>Sitzgymnastik/Sitztänze anschl. Frühstück</b>	St. Paul Gemeindesaal	Do 10.00 Uhr Bitte Aushang beachten!	U. Brödler
<b>Gymnastik Senioren</b>	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause

Kreatives / Kulturelles / Aktivität / Bewegung (Fortsetzung)			
<b>Die Speisekammer Kochworkshop</b>	Waschküche	Do 19.00-21.00 Uhr 01.02. / 07.03.	Petra Kowalenko
<b>Bewegter Spaziergang</b>	Waschküche	Fr 14.30-16.00 Uhr	bwgt e.V.
<b>Internationaler Frauentreff</b>	Waschküche	Fr 18.30-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp 0178-4937671
Soziales / Beratung / Gesprächskreise			
<b>Kirchenkaffee</b>	Himmelfahrt	So 12.00-13.00 Uhr (nur im Februar)	Kirchendienst-Team
<b>Narcotics Anonymous</b>	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
<b>Rechtsberatung für Geflüchtete</b>	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
<b>Männerkreis</b>	St. Paul	Di 14.00-16.00 Uhr 13.02. / 19.03	Pfr. Wildner
<b>Sprachcafé im Wedding</b>	Waschküche	Di 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
<b>Offenes Nachbarschaftscafé</b>	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
<b>Hilfe bei der Bewältigung deutscher Bürokratie</b>	Waschküche	Do 09.30-12.30 Uhr 08.02./15.02./22.02./ 14.03./21.03.	Janainas e. V.: ajudasocial. janainas@gmail.com
<b>Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch</b>	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 29.02.	Janainas e. V.: ajudasocial. janainas@gmail.com
<b>Senior*innen-Treff</b>	Himmelfahrt	Do 12.00-12.45 Uhr	Pfr. Krause, J.Döring
<b>Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen</b>	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 15.02./21.03.	Anm: handyhilfe@caiju.de oder 0800 113 013 08
<b>Ökumenisches Bibelgespräch</b>	St. Sebastian, Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 12.02./21.03.	Pfr. Krause
<b>Seniorenkreis</b>	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30 Uhr	Pfr. Wildner
<b>Bibelstunde</b>	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
<b>Sprachcafé Fair.Wurzelt</b>	Waschküche	Fr 14.00-17.00 Uhr	Himmelbeet, IRC
<b>Laib und Seele</b>	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz, 0177/ 65 414 76
<b>Beratungstreffen für syr.-türk. Familien</b>	Himmelfahrt	Sa 18.00-21.00 Uhr 10.02. /09.03.	Hr. Isaak
<b>Anonyme Alkoholiker</b>	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

Jugendliche			
<b>tMt Einzelunterricht Mädchen (Instrumente)</b>	Himmelfahrt	Mo-Fr 15.00-16.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
<b>tMt Musizieren für Kinder ab 9 J.</b>	Himmelfahrt	Mo 15.10-16.00 Uhr	K.Perk, O. Gloggenzießer
<b>tMt Mädchen-Gesangsprojekt ab 13 J.</b>	Himmelfahrt	Di 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
<b>tMt Instrumente kennenlernen</b>	Himmelfahrt	Di 17.30-19.00 Uhr	O. Gloggenzießer
<b>tMt Queere Jam Session ab 13 J.</b>	Himmelfahrt	Di 19.00-20.30 Uhr	K.Perk, O. Gloggenzießer
<b>tMt Studio Zeit</b>	Himmelfahrt	Mi 16.30-18.00 Uhr	O. Gloggenzießer
<b>tMt Gitarrengruppe 1</b>	Himmelfahrt	Mi 18.00-19.30 Uhr	O. Gloggenzießer
<b>tMt Gitarrengruppe 2</b>	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk
<b>tMt Band im Aufbau ab 13 J.</b>	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
<b>tMt „Wir spielen frei“</b>	Himmelfahrt	Fr 15.30-16.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
<b>tMt Gitarrengruppe Fortgeschrittene</b>	Himmelfahrt	Fr 16.30-18.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenzießer
Kinder & Familien			
<b>Reg. Kindergottesdienst</b>	Himmelfahrt	So 10.30 Uhr 18.02.	KiGo-Team
<b>Reg. Kindergottesdienst</b>	St. Paul	So 10.30 Uhr 17.03.	KiGo-Team
<b>Krabbelgruppe</b>	Himmelfahrt	Mi 11.00-12.00 Uhr Anmeldung erbeten	U.Tschirner, u.tschirner@ kirche-berlin-nordost.de
<b>„meet &amp; greet“ für Kita-Eltern</b>	Kita Humboldthain	Mi 15.00-16.00 Uhr	Pfr. Krause, U. Tschirner
<b>„meet &amp; greet“ für Kita-Eltern</b>	Kita Stephanus	pausiert im Winter	U. Tschirner, Kita-Team
<b>Kita-Kinderkirche</b>	Himmelfahrt	Do 10.00-11.00 Uhr	Kita-Team, U. Tschirner
<b>Begegnung für Kinder im Kiez (2-6 Jahre)</b>	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 01.02. / 07.03.	Diana
<b>Kinderkirche Kita Humboldthain/Stephanus</b>	St. Paul	Bitte erfragen	U. Brödler
<b>Kita-Andacht</b>	Kita Stephanus	Fr 10.00 Uhr	Pfr. Wildner, U. Tschirner

## Jubiläumskonfirmationen



### Goldene Konfirmation:

Petra Finger-Rjabcew  
Jochen Bahr

### Diamantene Konfirmation:

Werner Bodemann

### Gnaden Konfirmation:

Monika Tessmann  
Horst Barthelt



## Bestattet wurden

Erna Grützmaker, 94 Jahre

Gerda Pantel, 96 Jahre

Eva Schulz, 88 Jahre

Horst John, 86 Jahre

Margot Höbelbarth, 98 Jahre



### Mascha Kaléko: Für Einen (1934)

Die Andern sind das weite Meer.  
Du aber bist der Hafener.  
So glaube mir:  
kannst ruhig schlafen,  
Ich steure immer wieder her.

Denn all die Stürme,  
die mich trafen,  
Sie ließen meine Segel leer.  
Die Andern sind das bunte Meer,  
Du aber bist der Hafener,

Du bist der Leuchtturm.  
Letztes Ziel.  
Kannst Liebster, ruhig schlafen.  
Die Andern ... das ist Wellenspiel,  
Du aber bist der Hafener.

Quelle: „Für Einen“. Mascha Kaléko (2015): Das lyrische Stenogrammheft. Erschienen 1956 im Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek, München  
Foto: Persönlicher Erinnerungsort mit einem Gedicht von Mascha Kaleko, entdeckt am Ufer des Schlachtensees, Esther Schabow

## Evangelische Kirchengemeinde Am Humboldthain

**Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin**  
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09  
info@ekhu.de  
www.ekhu.de

### Verkehrsverbindung:

Bus 247 Haltestelle: Rügener Straße  
U-Bahn U8: Station Voltastraße

### Gemeindebüro (Küsterei):

#### Küsterin Carola Schütmaat

Badstraße 50, 13357 Berlin

Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28  
info@ekhu.de, schuetmaat@ekhu.de

**Sprechzeiten:** Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr  
Mi 16.00–18.00 Uhr

### Pfarrer:

#### Günter Krause

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin  
(Eingang linke rote Tür/Kita)

Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/469 870 28  
guenter.krause@ekhu.de (Sprechzeiten n.V.)

### Kirchenmusiker:

#### André Blankenburg

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09

### Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:

#### Ulrike Tschirner

(Mareike Peters z.Zt. in Elternzeit)

Tel. 0176 35 30 23 40

ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

### Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

**Andreas Eichler**, Tel. 030/463 18 07

andreas.eichler@ekhu.de



### Gottesdienst- und Veranstaltungsort: Himmelfahrtkirche

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin  
Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain

### teeny Musik treff:

**Octavia Gloggenießer, Karin Perk** (Koordinatorin), Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin  
(Eingang am Glockenturm)

Tel. 030/747 318 23, Fax: 030/464 049 09  
kontakt@teeny-musik-treff.de  
www.teeny-musik-treff.de

### Kindertagesstätte Am Humboldthain:

#### Leitung: Florian Sandig

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

Tel. 030/46 40 41 61, Fax: 030/464 049 09

am.humboldthain-kita@evkvbmn.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.00 – 17.00 Uhr  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

### Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE89 1005 0000 4955 1925 27

BIC: BELADEBEXXX / Berliner Sparkasse

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer  
Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen  
eine Spendenbescheinigung zusenden können.

# Evangelische Kirchengemeinde an der Panke

**Badstraße 50, 13357 Berlin**  
**Tel. 030/465 27 80, Fax 030/469 870 28**  
**gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de**  
**www.kirche-an-der-panke.de**

**Gemeindebüro (Küsterei):**  
**Küsterin Carola Schütmaat**  
 gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de  
**Sprechzeiten:**  
 Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr  
 Mi 16.00–18.00 Uhr  
**Verkehrsanbindung:**  
 U-Bahn U8 Pankstraße  
 Bus M27 Badstraße/Prinzenallee

**Pfarrer:**  
**Jürg A. Wildner**  
 Tel. 030/460 637 19  
 Sprechzeiten n. V.  
 juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de

**Pfarrerin in der Entsendung:**  
**Johanna Hestermann**  
 Badstr. 50, 13357 Berlin  
 Tel. 0151 - 21 94 31 65  
 Sprechzeiten n. V.  
 johanna.hestermann@gemeinsam.ekbo.de

**Superintendent:**  
**Martin Kirchner**  
 Parkstraße 17, 13086 Berlin  
 Tel. 030/923 78 52-0  
 suptur@kirche-berlin-nordost.de

## Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

**St. Paul-Kirche**  
 Badstraße 50, 13357 Berlin  
 Verkehrsverbindung:  
 U-Bahn U8 Bus M27: Pankstraße

**Stephanus-Kirche**  
 Prinzenallee 39/40, 13359 Berlin  
 Verkehrsverbindung:  
 Bus M27, 255: Prinzenallee/Soldiner Straße



St. Paul-Kirche



Stephanus-Kirche (Foto: G. Dekara)

## Kirchenmusik:

**Regionalkantorin Annette Diening**  
 Tel. 030/854 054 80  
 a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

**Manuel Rösler**  
 Leitung der Kinderchorgruppen  
 m.roesler@kirche-berlin-nordost.de

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:**  
**Dr. Malte Heidemann**  
 gemeindegemeinderat@kirche-an-der-panke.de

**Gemeindearbeit, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:**  
**Ulrike Brödler**  
 Tel. 030/465 27 80  
 u.broedler@kirche-an-der-panke.de

**Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:**  
**Ulrike Tschirner**  
 (Mareike Peters z. Zt. in Elternzeit)  
 Tel. 0176 35 30 23 40  
 ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

**Lektoren:**  
**Leo Watzek**  
 Tel. 030/499 996 57

**Prädikant Dr. Martin Wormit**  
 Tel. 030/8010 5160

## Kindertagesstätte Stephanus:

**Leitung: Björn Münzer**  
 Soldiner Straße 21, 13359 Berlin  
 Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41  
 stephanus-kita@evkvbm.de

**Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost**  
**Superintendent Martin Kirchner**  
 Parkstraße 17, 13086 Berlin  
 Tel. 030/923 78 52-0  
 suptur@kirche-berlin-nordost.de  
 www.kirche-berlin-nordost.de

**Bankverbindung:**  
 Ev. Kirchengemeinde an der Panke  
 Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
 IBAN: DE48 1005 0000 4955 1925 86  
 BIC: BELADEBEXXX  
 Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer  
 Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen  
 eine Spendenbescheinigung zusenden können.

## Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin  
Tel. 030/463 60 34  
kirche.versoehnung@berlin.de  
www.versoehnungskapelle.de

### Verkehrsverbindungen:

Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer  
S-Bahnhof: Nordbahnhof  
U-Bahn U8: Bernauer Straße



### Gemeindebüro:

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin  
Termine nach vorheriger tel. Absprache  
Tel. 030/463 60 34 (Mit Anrufbeantworter.  
Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht,  
wir rufen Sie umgehend zurück.)

### Pfarrer:

**Thomas Jeutner**, Tel. 0178/187 02 19  
t.jeutner@gemeinde-versoehnung.de

### Regionalkantorin:

**Annette Diening**  
Tel. 030/854 054 80  
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

### Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit:

**Esther Schabow**, Tel. 0176/523 48 446  
e.schabow@gesundbrunnen-  
evangelisch.de

### Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

**Andreas Seidel**  
andreas.seidel@gemeinsam.ekbo.de

### Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

#### Kapelle der Versöhnung

Bernauer Str. 4, 10115 Berlin (Einm. Hussitenstr.)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–16.00/17.00 Uhr  
Winterpause der Andachten im Gedenken  
der Todesopfer an der Berliner Mauer  
Die Kapelle wird von einem Team Ehren-  
amtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen  
können leider nicht vermieden werden.

#### Gemeinderaum

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin  
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner  
Mauer. Zugang über die Hofseite.)

#### Gemeinschaftsgarten „NiemandesLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,  
zwischen Kapelle und Friedhof

#### Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, Tel. 030/54 88 89 67  
Heike Mohaupt-Wonnemann (Kordinatorin)  
www.waschkueche-brunnenviertel.de

#### Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Versöhnung  
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
IBAN: DE70 1005 0000 4955 1925 78  
BIC: BELADEBEXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck  
und Anschrift des Spenders vermerken. Vielen Dank!

## Januar Bestattungen



Martina Gohlke-Broneske  
24h Tel. 030 98 55 56 09  
mgb@januarbestattungen.de

**BERLINER UNTERWELTEN E.V.**  
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

**Berlin von unten**

Steigen Sie mit uns hinab!  
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer  
ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

**Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker**  
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

**Tour I Dunkle Welten**  
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

**Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg**  
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung  
**Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania**  
www.mythos-germania.de

**Teilnahme nur mit Ticket:**  
www.berliner-unterwelten.de

**BERLINER**  
Beerdigungsinstitut

» kostenfreie Hausbesuche    » Best-Preis-Garantie  
» in Berlin, Potsdam und Umland    » viele Bestattungsarten möglich

**0800 000 1696** kostenfreier 24-Std-Notruf Mo–So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 439 72 07-70  
www.berliner-beerdigungsinstitut.de

**JASMIN APOTHEKE**  
Kompetenz für Gesundheit

**Beate Berhold**

Lortzingstraße 42 · 13355 Berlin  
Tel.: 030/46 40 46 15 · Fax: 030/46 40 46 16  
Email: beate.berhold@jasmin-apotheke.de  
www.jasmin-apotheke.de

## Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



Hoffnungstaler Stiftung  
Lobetal  
Lazarus Haus Berlin  
Bernauer Straße 115-118  
13355 Berlin

**Kontakt:**  
Santina Trenkler  
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de  
Tel.: 030 - 46 70 52 63  
Fax: 030 - 46 70 54 73  
www.lazarus.berlin

Hoffnungstaler Stiftung  
**Lobetal**

Bethel

### Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung  
**Lobetal**

**Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar**

**Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:**

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

**Wir suchen:**

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

**Wir bieten:**

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

**Bewerbungen bitte unter:**

Mail: p.reusch@lobetal.de  
Telefon: 46 70 52 60  
Brief: Lazarus Haus Berlin,  
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel

## Krankengymnastik - Praxis Czech und Partner

**ALLE BEHANDLUNGEN  
- AUCH IM HAUSBESUCH -**

**BESONDERE ANGEBOTE:**  
OSTHEOPATHIE  
MIGRÄNETHERAPIE  
SKOLIOSEBEHANDLUNG NACH SCHROTH  
GÜNSTIGE MASSAGEN  
AYURVEDISCHE ÖLMASSAGE U.V.M.

**WIR BERATEN SIE GERNE!**

Osloer Strasse 109 · Ecke Prinzenallee

 **Tel.: 494 30 04**

info@berlin-praxis-czech.de  
www.Berlin-Praxis-Czech.de

Seit 1864 im Familienbesitz.

**Schareina Bestattungen**  
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c  
U-Bahnhof Voltastraße  
13355 Berlin  
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch



Rechtsanwalt  
**Michael Stoewer**

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin  
Tel.: 030 / 3983 7241  
Fax: 030 / 3988 0663  
e-mail: ra@stoewer.org

## STEINMETZARBEITEN

### Grabmale - Restaurierungen

**JOHANNES HOHLFELD**  
Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator  
**10115 Berlin, Ackerstr. 37**  
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814  
**13351 Berlin, Dohnagestell 2**  
Tel.: 030 - 452 38 85



*„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“*

**Bestattungshaus Wedding  
am St. Elisabeth-Kirchhof**  
Wollankstr. 67 13359 Berlin  
Inhaber Stefan Bohle  
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

 **SANS SOUCI**  
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

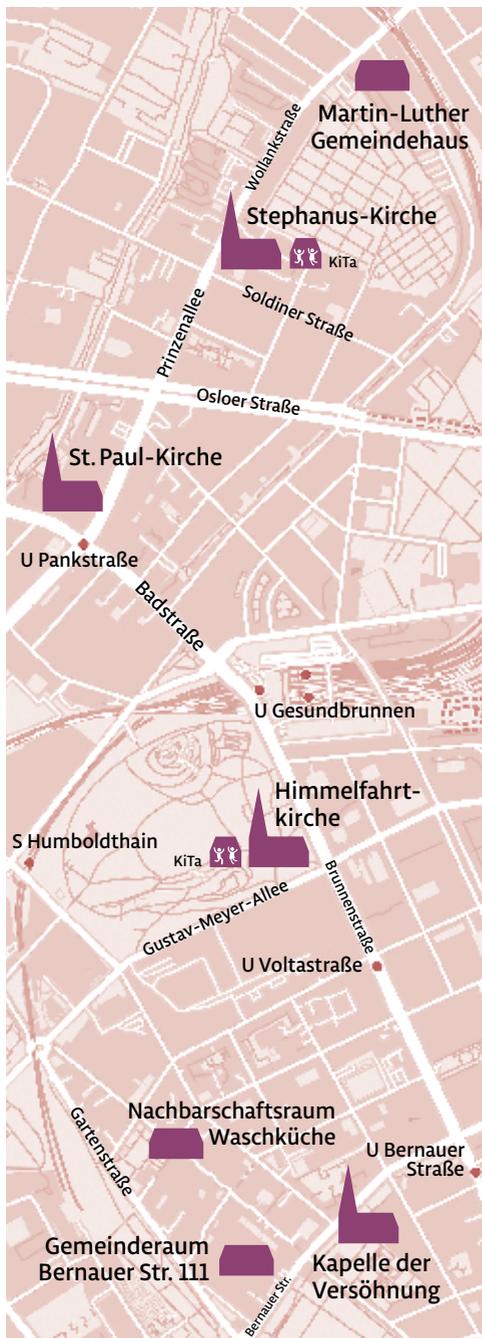
## Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111  
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**  
Auf Wunsch auch Hausbesuch





## IMPRESSUM



## evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden an der Panke, Am Humboldtthain, Versöhnung

### Redaktionsanschrift

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung  
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin  
Esther Schabow  
gemeindebrief@gesundbrunnen-evangelisch.de

### Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

### Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

### Bildnachweis

Titelfoto: Barbara Hrascanec  
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 20.02.2024.  
Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt.  
Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)